

Floral und flüchtig

Kunst In der Galerie Schloss Mochental zieht sich eine große Ausstellung mit Werken der Abstraktion durch das ganze Haus. *Von Christina Kirsch*

Ich habe bis auf Hölzel alle persönlich gekannt“, sagte Galerist Ewald Schrade bei der Ausstellungseröffnung mit Werken der „Abstraktion – von Hölzel bis Heute“. Ein Großteil der Künstler, die unter anderem als Lehrende an den Akademien tätig waren, ist allerdings schon verstorben.

So wirkt die hochkarätige Ausstellung auch wie ein Rückblick auf Georg Meistermann, Shmuel Shapiro, Giuseppe Santomaso und Adolf Hölzel, der als Wegbereiter der Moderne gilt. Alle Künstler wurden bereits in Mochental ausgestellt, aber neue Hängungen und Nachbarschaften schaffen auch neue Bezüge.

Die Nikolauskapelle ist komplett dem 2005 verstorbenen Künstler Otto Herbert Hajek vorbehalten, der an der Staatlichen

„Ich habe bis auf Hölzel alle persönlich gekannt

Ewald Schrade
Galerist in Schloss Mochental

Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe lehrte. Im Stuttgarter öffentlichen Raum stehen einige seiner in Primärfarben gehaltenen „Stadtzeichen“. Bei anderen der Galerie verbundenen Malern wie Michael Urtz oder



Der Besucher betrachtet in Mochental Kunstwerke von Willi Siber
Foto: Christina Kirsch

Christopher Lehmpfuhl lassen sich in der Ausstellung Entwicklungen ablesen. So kann man bei Christopher Lehmpfuhl, der stets im Freien malt, die Aufenthaltsorte nachvollziehen und bei Michael Urtz eine Wandlung vom fast Monochromen zum konfettihaft Entschwebenden.

Klassiker der Abstraktion

Galerist Schrade zeigt Klassiker der Abstraktion, die sich der bildnerischen Mittel wie Lithographie, Grafit, Fettkreide, Kollage, Gouache, Filzstift und Öl bedienen. Man sieht auch in der Abstraktion Florales und Flüchtiges, aber auch fest Gefügte und rostig-raue Werkspuren.